

Liebe Freunde!

Ein richtig guter Freund

Einen richtig guten Freund zu haben ist Gold wert.

Wie genial, wenn man sich mit seinem Freund austauschen kann, man redet, bis tief in die Nacht. Es tut gut, wenn man spürt, wie er voll dabei ist, mitdenkt, nachfragt, mitempfindet. Man schreibt sich SMS; What's up, ruft sich an.

Unternimmt Dinge zusammen: Wanderungen, Radtouren, campst zusammen, ißt zusammen, betet zusammen singt zusammen.

Man hilft sich, ist füreinander da. Man freut sich mit, an den Erfolgen des Freundes, man freut sich mit, an allem Guten und man leidet auch mit, an den Schwierigkeiten und den Nöten des Freundes.

Zu einem richtigen Freund steht man in Freud und Leid. Man hat Interesse, man freut sich, Zeit miteinander zu verbringen.

Hast du einen guten Freund? Hast du richtig gute Freunde? Da weißt du, du kannst auch mitten in der Nacht anrufen in der Not und das ist kein Problem. Wünschst du dir einen richtig guten Freund? In der Seelsorge ist immer wieder die Frage: Wie bekomme ich einen richtig guten Freund. Und da stelle ich gerne die Frage: Für wen kannst du ein richtig guter Freund sein?

JESUS nennt uns seine Freunde!

Und die Frage ist, lebst du als Knecht oder als Freund von Jesus?

Unser Predigttext steht in Johannes 15,9-17

Das Gebot der Liebe (Luther 2017)

9 Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe! 10 Wenn ihr meine Gebote haltet, bleibt ihr in meiner Liebe, so wie ich meines Vaters Gebote gehalten habe und bleibe in seiner Liebe. 11 Das habe ich euch

gesagt, auf dass meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde. 12 Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch liebe. 13 Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde. 14 Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete. 15 Ich nenne euch hinfort nicht Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Euch aber habe ich Freunde genannt; denn alles, was ich von meinem Vater gehört habe, habe ich euch kundgetan. 16 Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, auf dass, worum ihr den Vater bittet in meinem Namen, er's euch gebe. 17 Das gebiete ich euch, dass ihr euch untereinander liebt.

Was sind die Kennzeichen und was ist das Ziel dieser Freundschaft mit Jesus?

Das 1. Kennzeichen dieser Freundschaft ist die Liebe!

Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe!

Das griechische Wort, das man mit „wie“ oder „gleich wie“ übersetzen kann, hat die Bedeutungen von: „ebenso wie“, „in dem Maße wie“ und „weil“

Wenn es um die Beziehung von Jesus zu seinen Jüngern geht, dann ist die Liebe das Hauptelement, dann ist sie das Bindeglied zwischen Weinstock und Rebe.

Eine intensivere Beziehung als diese gegenseitige Liebe zwischen Jesus und seinen Jüngern gibt es nicht.

Die Liebe ist also das absolut entscheidende und dann ist ja die Frage:

Wie bleibe ich in dieser Liebe?

Jesus sagt, wir bleiben in seiner Liebe, wenn wir seine Gebote halten. Spannend ist, dass Jesus auf sein Verhältnis zum Vater verweist: „Wie ich meines Vaters Gebote gehalten habe und bleibe in seiner Liebe.“ Vgl. Joh. 8,29 (da sagt Jesus: „ich tue allezeit, was Gott gefällt“) und Joh. 14,31 („die Welt soll erkennen, dass ich den Vater liebe und tue, wie mir der Vater geboten hat“) Jesus beweist seine Liebe zum Vater durch seinen Gehorsam!

So geht es in unserem Leben darum, das zu tun, was Jesus uns sagt! –

Was sagt Jesus dir? Hast du Zeiten der Stille, wo Jesus zu und mit dir reden darf?

Wenn es um das Halten von Geboten geht, darum, das zu tun, was Jesus uns sagt, dann kann schnell eine finstere Miene folgen, der Gedanke von Zwang und Gesetzlichkeit aufkommen. Aber genau das Gegenteil ist die Absicht Jesu

Das 2. Kennzeichen dieser Freundschaft mit Jesus ist die Freude! ☺

V. 11: „Das habe ich euch gesagt, auf dass meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde.“

Das Ziel Jesu ist nicht Zwang, nicht eine finstere Mine sondern seine Freude, mit der er uns erfüllen möchte. Liebe und Gehorsam bewirken, dass die Freude Jesu in unserem Leben ist und wächst. Gehorsam vertieft die Liebe! Wer nicht gehorcht, liebt nicht. An Misstrauen und Ungehorsam stirbt die Freude.

Wenn wir einfach nur unseren eigenen Willen durchsetzen oder eine kalte Gesetzlichkeit propagieren, die ohne die Liebe zu Jesus abgespult wird, dann verpassen wir diese Freude, die Jesus uns so gerne schenken möchte.

Auffällig ist, dass Jesus von „meiner Liebe“ und „meiner Freude“ spricht. Es ist also nicht eine x-beliebige Freude, sondern die Freude, die ER uns gibt.

Es ist die Freude an ihm! „Die Freude am Herrn ist meine Stärke!“ Und diese Freude kann uns niemand nehmen und so wird seine Freude zu unserer Freude und diese Freude soll sogar wachsen, sie soll vollkommen werden.

Der Himmel ist geprägt, er ist gefüllt von Freude! In Psalm 16,11 heißt es: „Du tust mir kund den Weg zum Leben: **Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.**“ Oder Jesaja 9,2: „Du weckst lauten Jubel, **du machst groß die Freude. Vor dir freut man sich, wie man sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt.**“

Oder Lukas 15,10 „So, sage ich euch, wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder der Buße tut.“ Und ich finde, diese Freude ist nicht nur im Himmel! Hast du auch schon diese tiefe, unbeschreibliche Freude erlebt, als du mithelfen durftest, als ein Mensch zu Jesus gefunden hat. Oder die tiefe Freude, wo Jesus uns einen Auftrag gegeben hat und wir ihn mit seiner Hilfe und Kraft umsetzen durften. Mir geht das sehr häufig nach der Seelsorge so, dass ich mit einer tiefen kaum zu beschreibenden Freude erfüllt bin.

In Psalm 100,2 heißt es: „Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!“ **Wo fehlt die Freude in meinem Leben? Weshalb?**

In Vers 12 greift Jesus nochmals das neue Gebot auf: „Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch liebe.“ Jetzt zeigt Jesus, wie er uns geliebt hat:

„Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde“

In der Tat gibt es keine größere Liebe, als diejenige, die in der Lebenshingabe zum Ausdruck kommt. (dies Tat Jesus für seine Freunde und für seine Feinde)

3. Freundschaft oder Knechtschaft?

Du bist ein Freund Gottes! Ein Freund Jesu!

Wie lebst du in deiner Beziehung mit Jesus? Als Freund oder als Knecht?

Ein Freund Gottes wurde Mose (2. Mo 33,11) und Abraham (2. Chr 20,7; Jes 41,8 und Jak 2,23) genannt. Wow, im Alten Testament gab es nur sehr wenige, die ein „Freund Gottes“ genannt wurden. Und Jesus, Jesus lädt uns ein, seine Freunde zu sein! Du bist berufen, ein Freund Jesu zu sein! Das ist gewaltig, das ist ein enormes Vorrecht!

Und jetzt ist die Frage lebst du als Freund oder als Knecht?

Was kennzeichnet einen Freund Jesus?

Jesus sagt in V. 14 „Ihr seid meine Freunde, wenn ihr **tut, was ich euch gebiete**“

Hm. Im NT gibt es viele Stellen, die klar zeigen, dass Jesus von seinen Jüngern **Gehorsam** erwartet (z.B. Mt 12,50; Joh 14,15ff. 15,10). Und wie passen Freundschaft und Gehorsam zusammen? Ich soll jetzt als Freund Gebote befolgen und Befehle ausführen? Ist das nicht der Tod jeder Freundschaft? Hier geht es nicht um eine beliebige, alltägliche Freundschaft, hier geht es um die Erwählung zum „Freund“ Jesu und damit zugleich zum Freund Gottes. Diese Freundschaft setzt auf der Seite des Erwählten Treue und Gehorsam voraus. – Und wenn ich ungehorsam war? Dann darf ich meine Sünde bekennen und Buße tun. Ich darf umkehren! Das ist so großartig, wenn wir da auch in der Seelsorge Menschen begleiten dürfen. Wenn z.B. Gott einen Menschen zum Gebet berufen hat und diese Person dann auf einmal zum Teufel betet und dann Buße tut, Jesus um Vergebung bittet und sich davon löst und dann mit strahlenden Augen diesen Auftrag, den er bekommen hat annimmt. Wow! Das ist gewaltig!

Welche Berufung hat Gott dir gegeben? Lebst du in dieser Berufung? Du weißt nicht, was deine Berufung ist? Dann frage Jesus deinen Freund. Deine 1. Berufung steht auf alle Fälle fest!

„Denn Gott ist treu, durch den ihr **berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.**“ (1. Korinther 1,9)

Und in 2. Kor 13,13 heißt es:

„Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und **die Gemeinschaft des Heiligen Geistes** sei mit euch allen!“

Und wir sind auch berufen durch Jesus **zur Gemeinschaft mit Gott** unserem Vater und natürlich auch **zur Gemeinschaft mit unseren Glaubensgeschwistern.**

In Vers 15 erklärt uns Jesus diese Freundschaft mit ihm noch besser:

„Ich nenne euch hinfert nicht Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Euch aber habe ich Freunde genannt; denn alles, was ich von meinem Vater gehört habe, habe ich euch kundgetan“

Knechte hießen die Leute Gottes in AT. Bei Jesus gibt es eine höhere Dimension. In der Regel wusste der Knecht nicht, was sein Herr tut.

Bei Jesus ist das anders: Euch aber habe ich Freunde genannt, „weil ich euch alles, was ich von meinem Vater gehört habe, mitgeteilt habe.“ Jesus teilt seinen Jüngern, er teilt uns die volle Offenbarung des Willens Gottes mit. Statt „mitgeteilt“ könnte man auch „offenbart“ übersetzen. D.h. dem Freund und Jünger Jesu bleibt nichts verborgen, was zum Heil notwendig ist. „Alles“ sagt Jesus ausdrücklich, „was ich von meinem Vater gehört habe“ hat er an uns weitergegeben. Ein Freund Jesu zu sein heißt also auch Gemeinschaft mit Gott dem Vater zu haben. Jesus teilt das, was nur ihm und dem Vater bekannt war, den Jüngern mit und dieses Mitteilen stiftet Gemeinschaft. Freund Jesu zu sein, bedeutet auch, dass diese Vorzugsstellung Abrahams und Moses auf die Jünger und zwar auf alle Jünger übertragen wird. Was im AT eine absolute Ausnahme war, wird im NT zur Regel: Freund Gottes zu sein! Wir haben gesehen:

Ein Kennzeichen der Freundschaft mit Jesus ist Gehorsam: Wir tun seinen Willen

Was kann mir im Alltag helfen, mir der Freundschaft Jesu bewusst zu sein?

Eine Übung kann eine Hilfe sein:

Beim Einatmen sagen: Jesus in mir und beim Ausatmen: Jesus um mich herum.

Eine andere Möglichkeit ist mir bewusst zu machen:

Jesus sitzt mit mir im Boot, auch wenn der Sturm tobt! Er ist bei mir!

Jesus sagt: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!“ Mt 28,20b.

4. Was ist das Ziel unserer Freundschaft mit Jesus?

Frucht bringen! Viel Frucht bringen! Frucht bringen, die bleibt!

(Vgl. Mt 13,3ff und 1. Kor 3,11ff)

Jesus hat uns erwählt, seine Jünger zu sein! Gott hat DICH erwählt in der Freundschaft mit Jesus unterwegs zu sein. Und das Ziel dieser Freundschaft mit Jesus ist, das wir Frucht bringen, Frucht die bleibt! In diesem Vers 16 werden wir natürlich auch nochmals an die Verse 1-8 erinnert. Hier sagt Jesus in Vers 5: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. “

Um welche Frucht geht es?

Zuerst und ganz explizit geht es Jesus hier um die Bruderliebe!

Das sieht Jesus als eine ganz wesentliche Frucht!

V. 17: „Das gebiete ich euch, dass ihr euch untereinander liebt!“

In den letzten Stunden seines Lebens hat Jesus dieses „neue Gebot“ der Bruderliebe dreimal betont.

Joh 13,34f:

„Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. 35 Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“

Erkennt die Welt an dem, wie wir miteinander umgehen, dass wir Jünger Jesu sind und bekommen sie dann Lust, Freude, Sehnsucht, auch ein Jünger Jesu zu werden? / zu sein?

In unserem Text Vers 12 und 17:

„Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch liebe. Und 17: Das gebiete ich euch, dass ihr euch untereinander liebt.“

Wir dürfen aber auch gesamtbiblisch noch den Bogen weiter Spannen:

Die Liebe zu den Verlorenen! Dass wir zu ihnen hingehen und zu Jüngern machen. Dass durch unser Leben Menschen zu Jüngern werden dürfen!

Der Auftrag Jesu gilt bis zu seiner Wiederkunft: „Und Jesus trat herzu und sprach zu ihnen: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern, alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Mt 28,18-20 Lu 84)

Wir dürfen aber auch an die Früchte des Geistes in **Galater 5,22f. denken:**
„Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung“

Welche Frucht soll Jesus in deinem Leben in nächster Zeit wachsen lassen?

Wie bringen wir Frucht?

1. Indem wir **hingehen** Joh. 15 V. 16 neu! Wohin? Zu unserem Bruder, zu unserer Schwester und zu den Verlorenen! Hier dürfen, hier sollen wir aktiv werden!

Aber auch die anderen Punkte sind wichtig und entscheidend:

2. Indem wir **uns reinigen lassen** (V. 2b)
3. Indem wir **in Ihm bleiben!** Mit ihm in Verbindung bleiben! (V. 5)
4. Indem **das Wort Gottes in uns bleibt!** (V. 7) und
5. Indem wir **Bitten!** Jesus fordert uns in Vers 16b auf: „worum ihr den Vater bittet in meinem Namen, ers euch gebe.“ Auch schon in V. 7 sagt Jesus: „Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet

ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.“ (Vgl auch Joh. 14,13) **Kommen wir zu Jesus mit unseren Bitten???**

Frucht und Gebet gehören untrennlich zusammen!

Welchen Punkt möchte ich wie aktiv angehen?

Wir können in Johannes 15 eine geistliche Linie entdecken:

Wir hören das Wort – wir wollen Frucht bringen – wir beten darum – wir bringen Frucht – Gott schenkt uns weitere Gebetserhörungen!

Was für eine gewaltige Verheißung:

„Der Vater gibt euch das, worum ihr ihn in meinem Namen bittet!“

Unsere Bestimmung ist, dass wir Frucht bringen! Man könnte auch übersetzen: dazu habe ich euch gesetzt bzw. gepflanzt dass ihr Frucht, dass ihr viel Frucht bringt, Frucht die bleibt!

→Das ist das Ziel unserer Freundschaft mit Jesus

Die Kennzeichen unserer Freundschaft mit Jesus sind:

- 1. Liebe**
- 2. Freude**
- 3. Gehorsam**
- 4. Gebet, Bitten**

Lebst du als Knecht oder als Freund Jesu?

Lebst du in der Knechtschaft oder in der Freundschaft?

Aufruf:

1. Wenn du dich entscheiden möchtest mit Jesus in dieser **Freundschaft** zu leben, dann lade ich dich beim Instrumentalstück, dass wir gleich hören werden ein, hier zum Kreuz nach vorne zu kommen und das fest zu machen.
2. Wenn du dich danach sehnst, dass Gott in und durch dein Leben Frucht wachsen lässt, auch dann lade ich dich ein, nach vorne hier zum Kreuz zu Jesus zu kommen und ihn zu bitten, die und die Frucht in deinem Leben wachsen zu lassen.

Am Schluss des Instrumentalstücks werde ich dann noch für euch beten.

Gebet

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! 2. Kor 13,13

AMEN

S.D.G.

Anmerkung: Ich habe mich in der Predigt teilweise an einer Auslegung von Gerhard Maier orientiert.